

VIII.

Der Berg Lyceus in Arkadien.

Der Berg Lyceus, der an den Arkadischen und Messenischen Gränzen lag, auch Olympus und der heilige Berg genannt ward, war wegen der Erziehung Jupiters, die nach der Arkadier Vorgeben hier im Bezirk Creta genannt, und nicht in Creta von den Nymphen Thisoa, Neda und Hagno geschah, berühmt. Die erste derselben gab ihren Namen der Stadt Thisoa, die auf der Nordseite lag, die andere dem Flusse Nedas, die dritte einer Quelle, durch welche man vorgab, daß der Priester Jupiters in dürren Jahreszeiten Regen erwecken konnte, wenn er ein Eichenblatt hinein warf. Hier war ein dem Jupiter Lyceus geheiligter Bezirk, von dem man aussprengte, daß jedermann stirbe, der ihn beträte, daher es nicht erlaubt war, ein Wild weiter als bis dahin zu verfolgen; auch daß kein Mensch oder Thier dort Schatten würfe. Auf der höchsten Spitze des Berges, von welcher man den ganzen Peloponnes übersehen konnte, stand ein Altar dieses Gottes, und 2 Säulen mit vergoldeten Adlern; auf diesem opferte man dem Jupiter mit geheimnisvollen Gebräuchen. Hier wurden ohnfehlbar in alten Zeiten die Menschenopfer gebracht, welche Lycaon, der Jupitern in Arkadien zuerst verehrte, einführte, und bey welchen diejenigen, die von dem geopfertem Fleisch kosteten, der Sage nach in Wölfe verwandelt wurden. Plin. 8, 22. Auf diesem Berge wurden die Lyceischen Spiele gehalten, welche Lycaon zu Ehren Jupiters anstellte, und die in der Folge, vielleicht durch Einführung der Olympi.

E

Olympi.